

Infos für potenzielle «Mitglieder Leitungsteam»

Darum geht es.

Die «Christliche Sozialbewegung KAB SG» hat sich neu positioniert und frisch aufgestellt. Die grossen Ziele bleiben – Sozialform und Aktivitäten ändern sich. Die Idee¹ hinter der KAB wird neu und zeitgemäss lanciert. Die Umgestaltung zum Netzwerk ist im Gang. Das heutige Leitungsteam wird schrittweise erneuert.

Gesucht: Männer und Frauen die mitgestalten.

Gefragt sind Menschen „mitten im Leben“ (nicht nur aufs Lebensalter bezogen). Personen mit Interesse an der sozialen und gesellschaftlichen Dimension der christlichen Botschaft. Menschen, die mit ihren Talenten in Gesellschaft und Kirche etwas bewirken wollen. Dazu gehört auch Freude an Teamarbeit.

Warum es sich lohnt!

„Was bringt’s mir?“ Die Mitwirkung im Leitungsteam ist ein ideelles, sinnhaftes Engagement. Sie bietet eigene Gestaltungsmöglichkeiten, motivierende Kollegialität – und nicht zuletzt – den Reiz, kreativ Neues zu wagen. Zudem besteht die Chance, sich mit christlicher Sozialethik vertraut zu machen und gesellschaftlich Einfluss zu nehmen.

So funktioniert das Leitungsteam.

Das Besondere liegt im Zusammenwirken von Freiwilligen (Leitungsteam) und Profis (Projektleitung). Basis ist ein inhaltliches und strukturelles Konzept, das weiter entwickelt wird. Zudem geht es um klassische „Vorstandsarbeit“ samt zeitgemäßem Verbandsmanagement und eigentlicher Projektarbeit. Die Mitarbeit geschieht nach vereinbartem Mass und Schwerpunkten nach persönlicher Neigung.

Mehr erfahren?

Gesprächsangebot

Wer sich eine Mitwirkung im Leitungsteam der neu positionierten KAB SG vorstellen kann und mehr darüber wissen möchte, ist eingeladen, mit uns unverbindlich Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns auf Sie!

- » Norbert Ackermann, Präsident KAB SG, Tel. 071 277 11 18, Mail: n.b.ackermann@bluewin.ch
- » Fredy Betschart, Vorstandsmitglied KAB SG, Tel. 055 282 30 47, Mail: albetschart@swissonline.ch
- » Margarita Candinas, Vorstandsmitglied KAB SG, Tel. 071 244 11 05, Mail: ma.candinas@bluewin.ch
- » Armin Hürner, Vorstandsmitglied KAB SG, Tel. 071 288 43 25, Mail: huerner.miranda@gmx.ch
- » Vreny Tschirky, Vizepräsidentin KAB SG, Tel. 071 277 61 14, Mail: v.tschirky@bluewin.ch
- » Regula Würth, Vorstandsmitglied und Sekretärin KAB SG, Tel. 079 709 14 55, Mail: regulawurth@bluewin.ch
- » Gerhard Ledergerber, Präsident KAB Gossau, Tel. 071 385 43 19, Mail: gerhard.ledergerber@bluewin.ch

Dokumentation

Die nachfolgenden Unterlagen stellen wir Ihnen gerne zu (Mail an KAB-SG@bluewin.ch).

- » Dokument «Positionierung & Konzept KAB SG» vom 29.04.17
- » Statuten KAB SG vom 29.04.17

¹ siehe Anhang

A Der Grundgedanke der «Christlichen Sozialbewegung KAB SG»

...ist neu formuliert in Art. 2 und 3 der Statuten:

«Auf der Grundlage der katholischen Soziallehre bzw. der christlichen Sozialethik will die KAB SG gesellschaftliches, politisches und kirchliches Leben mitgestalten.

Sie will Männer und Frauen ermutigen und befähigen, in der Arbeitswelt, in Kirche(n) und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Zentral ist die soziale Dimension des Evangeliums, welche die KAB SG in zeitgemässer Form leben und fördern will.

Wir sehen uns mitverantwortlich für den konziliaren Prozess «Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung».

Das Profil der KAB SG soll geprägt sein durch die Thematisierung aktueller sozialetischer Fragen (inkl. Arbeitswelt), durch gesellschaftspolitische Stellungnahmen, durch konstruktive Verbundenheit mit der Kirche, durch ökumenische Offenheit, durch Sensibilität für Benachteiligte und durch Bildungsangebote, die Orientierung geben.»

B KAB SG als kirchlicher Verband

Die KAB SG versteht sich als kirchlicher Verband (ähnlich dem Kath. Frauenbund SGA), ohne aber eine Institution des Bistums zu sein, was im öffentlichen Handeln grösseren Freiraum ermöglicht. Eine loyale Haltung zu Bistum und Konfessionsteil ist selbstverständlich.

In P&K vom 29.04.17 ist festgehalten: *«Wir sind (Teil der) Kirche und stehen mit ihr in konstruktiv-kritischer Verbundenheit. Wir streben eine Brückenfunktion zwischen Kirche und (säkularisierter) Gesellschaft an.»*

C Basisorganisation

Die KAB SG will eine (zumindest) bistumsweite Basisorganisation bleiben. Rechtlich ist sie als Verein verfasst. Allerdings wird es – entsprechend dem Netzwerk-Gedanken – sehr verschiedene Formen von Mitwirkung und Beteiligung geben. Entscheidend ist die Umgestaltung der Sozialform „Pfarrverein“ zum überörtlichen Netzwerk mit inhaltlich neuer Ausrichtung.

Ohne Basisorganisation verlässt man die Chance auf eine (graduell differenzierte) Verbindlichkeit der Beteiligten. Zudem würde man auf Bodenhaftung und Multiplikator-Effekte verzichten. Und nicht zuletzt: Die Basisorganisation ist eine Ressource zur Gewinnung von Freiwilligen und für die Mit-Finanzierung. Kurz: Eine zeitgemässe Basisorganisation liegt im Interesse der Sache.

D Verständnis von Netzwerk

Die KAB SG versteht sich als Netzwerk mit folgenden Knoten bzw. Elementen: Einzelpersonen, Sympathisanten und Freunde, KAB-Sektionen und KAB-Basisorganisationen, andere Körperschaften; Kooperation unterschiedlicher Art und Intensität mit ideell nahestehenden Organisationen. - Hauptadressat der Aktivitäten ist «die Gesellschaft».

E Präses (Option)

Eine Präsesperson soll als geistliche Begleitung das Leitungsteam der KAB SG ergänzen. Erwartet werden spirituelle Impulse sowie handlungsorientierte Ideen und Vorschläge. Wichtig sind die Kontakte zur Pastoral in den Seelsorgeeinheiten.

Eine formelle Anstellung durch das Bistum steht nicht im Vordergrund; in erster Linie wird an Freiwilligenarbeit gedacht. Es besteht nicht die Meinung, dass die Präsesperson bei allen Vorstandssitzungen und Anlässen dabei sein muss.

F Einrichtung Denk-Ressource

Die Denk-Ressource ist als strategisches Beratergremium gedacht, das sich jährlich ein- bis zweimal trifft. Sie ist eine Art «geistiger Sparringpartner» von Projektleitung und KAB. Sie repräsentiert die Aussensicht, liefert Ideen und fachlichen Rat, vermittelt Kontakte und verstärkt den Bezug zur «Realität der Gesellschaft». - In den vergangenen Monaten haben mehrere angefragte Personen informell zugesagt.

G Einrichtung Beirat

Aufgaben und Arbeitsweise müssen noch näher definiert werden. Mögliche Beteiligte sind: Bistum als ideeller Auftraggeber, Konfessionsteil als Geldgeber, die Drittorganisation als Arbeitgeberin der Projektleitung,

Leitungsteam KAB, Projektleitung.

H Wurzeln in St.Gallen

Die heutige KAB geht auf die ab 1899 in St.Gallen gegründeten kath. Arbeiter- bzw. Arbeiterinnenvereine zurück. Prägende Persönlichkeiten waren Johann Baptist Jung (Grabplatte in St.Fiden) und der spätere Bischof Alois Scheiwiler. Gemäss Historischem Lexikon der Schweiz verstand Jung die damalige Christlichsoziale Bewegung (der die Arbeitervereine angeschlossen waren) als «sozialreformerische katholische Alternative zur Sozialdemokratie».

I Erneuerungsprozess mit langem Atem

Vorlauf seit 1999 (100-Jahr-Jubiläum) auf Ebene Schweiz und St.Gallen / Bis ca. 2010 Konzentration auf die Belebung der gewohnten Sozialform «Pfarreisektion» nach dem Motto: Unser «Produkt» ist gut – wir müssen uns nur mehr anstrengen – zeitgemässer auftreten – inhaltlich das Kerngeschäft betonen – zielgruppenorientiert vorgehen / Auch in St.Gallen: Intensiver Weg mit Etappen, Zwischenhalten und Zusatzschlaufen.

2013: Paradigmenwechsel / Bildung der Projektgruppe «Knackpunkte» mit dem Auftrag, eine **«andere Sozialform»** für den Grundgedanken der KAB zu entwickeln / Als Alternative zu «Nichts tun» oder «Sektionen in Würde abwickeln bzw. sterben lassen» / Während des Prozesses: Laufende Rückbindung an die Basis und Konsultation Dritter.

2015: Bericht **«Organisationsentwicklung und Neupositionierung KAB SG»** (Titelseite mit Regenbogen) / Inhaltlicher Diskurs mit Pastoralamt / Verzögerung der Weiterarbeit mit Rücksicht auf das Geschehen in KAB Schweiz / Justierung des Ansatzes und Entwicklung des Papiers «Positionierung & Konzept KAB SG» sowie neuer Statuten der KAB SG / Diskussion der ideellen Grundlagen mit Pastoralamt und Kanzler.

2017: Die Delegiertenversammlung vom 29.04.17 stimmt dem **Grundlagendokument P&K** und den **neuen Statuten** zu / Behandlung der Neupositionierung im Ordinariatsrat und Befürwortung des Konzepts / Da die Umsetzung auch professionelle Ressourcen bedingt, stellt das Ordinariat einen entsprechenden Budgetantrag an den Konfessionsteil.

K Wesentliche Aufgaben der Projektleitung

a) Vertiefung und Weiterentwicklung der Neupositionierung

Stichworte: Kreative Ansätze zur Konkretisierung des Selbstverständnisses; Massnahmen zur Profilschärfung; Justierung der Sozialform Netzwerk entsprechend der Lebenswirklichkeit; Eruerung von sozial-ethisch «blinden Flecken» im Bistum bzw. in der Ostschweiz; Erarbeitung Leitbild.

Die Unterstützung und Betreuung sowie die Begleitung von allfälligen Sektionsauflösungen ist Aufgabe des KAB-Leitungsteams.

b) Masterplan entwickeln und umsetzen

Die folgende Auflistung ist naturgemäss unvollständig. Eine schrittweise Umsetzung des Masterplans drängt sich auf.

» Menschen gewinnen und vernetzen

Stichworte: Öffentlichkeitsarbeit inkl. Homepage und soziale Medien; vertiefte Überlegungen zur Zielgruppe; zielgruppenorientiertes Werbekonzept inkl. Printprodukte; kontinuierlicher Aufbau der Vernetzung mittels Medienmix

» Ressourcen aufbauen und nutzen: ideell / personell / finanziell

Stichworte: Kooperation mit dem Sozialinstitut «ethik22»; Nutzung des Magazins ethik22; sozialetischer Input an Öffentlichkeit; ggf. Referententätigkeit / Pflege von Sympathisanten; Vernetzung mit Diakoniebeauftragten in Seelsorgeeinheiten / Info- und Lobbytätigkeit

» Handeln nach innen und aussen

Stichworte: Konzept für und Umsetzung von Aktivitäten, Dienstleistungen und Angeboten «in die Gesellschaft hinein»; Evaluation geeigneter Instrumente wie öffentliche Stellungnahmen; Suche nach einem «Leuchtturm-Projekt»

Hinweis: Aktivitäten, die primär für KAB-Sektionen gedacht sind, bleiben Sache des KAB-Leitungsteams (z. B. Erstellung Jahresprogramm). Neuartige Formate wie der öffentliche «Ethik-Talk am Tag nach Aschermittwoch» können in die Aktivitäten des Netzwerks integriert werden.

KABSG in der Sozialform Netzwerk

Skizze über Beteiligte · Funktionen · Beziehungen

